

den 22.04.2013

An den Ausschuß
für Anregungen und Beschwerden
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

20271413
011-wb/sc als Bürgerantrag
für Bo. II (nächste Turnus)
behandeln Mo 23/04

Bürgerantrag

Endgültige - nicht provisorische - Aufstellung einer Dosierungsampel am
Verkehrskreisel Rennbaumstraße in Lev.-Opladen

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Straffung meines v.g. Bürgerantrages und zur Vermeidung von Wiederholungen bitte ich Sie, die Antragsbegründung den beiden beigefügten Leserbriefen zu entnehmen.

Wenn seitens der politischen Gremien nicht die endgültige Aufstellung der Dosierungsampel beantragt und beschlossen wird, sind die Kosten für die beiden provisorischen Aufstellungen in 2003 und 2013 'rausgeworfenes Geld'.

BRIEFE

Es hat lange gedauert

VERKEHRSREGELUNG Zu „Ampel soll Staus verhindern“ vom 9. April

Die Information über die Installation einer Dosierungsampel am Kreisel Rennbaumstraße wurde vermutlich insbesondere bei den Leverkusener Einwohnern aus Bergisch Neukirchen und Pattscheid wie Musik in den Ohren empfunden.

Dessen ungeachtet ist ein kritischer Rückblick angebracht, weil bereits in 2003 einem Bürgerantrag zur „Installation einer Dosierungsampel am Kreisel Rennbaumstraße“ entsprochen wurde. Sie führte in der Testphase nachweislich zu einer besseren, weil gleichmäßigeren Verkehrsaufteilung zwischen Rennbaumstraße und Pommernstraße / Stauffenbergstraße. Vor diesem Hintergrund ist nicht zu verstehen, warum jetzt für die geplante provisorische Dosierungsampel weitere 5000 Euro ausgegeben werden.

Der im Zusammenhang hiermit angesprochene Endausbau des Kreisverkehrs ist ebenfalls kritisch zu hinterfragen, weil er bereits seit 2003 im Gespräch ist. Bei der prekären finanziellen Situation in Kommune, Land und Bund – Euro-Land eingeschlossen – steht der geplante Endausbau in weiter Ferne. Deswegen ist es umso dringlicher, die vorgesehene Dosierungsampel endgültig zu installieren.



Die Dosierungsampel, die morgens auf der Stauffenbergstraße den Verkehr regelt, ist lange erwartet worden.

BILD: RALF KRIEGER

Abschließend: Bereits im März des vergangenen Jahres wurde in einem Bürgerantrag darauf hingewiesen, dass die Installation der v. g. Dosierungsampel einen weiteren Zweck erfüllt, nämlich die weitgehende Unterbindung des unerlaubten Durchgangsver-

kehrs über die Neukronenberger Straße - seinerzeit ohne positive Resonanz. Aktuell wird nun auch diesem Sachverhalt entsprochen. Nach alledem reift nun die Erkenntnis: Es braucht alles im Leben seine Zeit.

„Dosierungsampel“ teilt das Leid

Kreisel Stauffenbergstraße

Betr.: Leserbrief zur Frage des Tages am 11.4.2013 „Glauben Sie, dass die Ampel am Kreisel Rennbaumstraße Staus verhindert?“

Die negative Einschätzung, dass die geplante Dosierungsampel am Kreisel Rennbaumstraße die bestehenden Staus nicht verhindert, ist zu respektieren, weil hierdurch keine Verkehrsreduzierung erreicht werden kann; allerdings ergibt sich eine gleichmäßigere Verkehrsaufteilung. Geteiltes Leid ist halbes Leid!

Dessen ungeachtet scheinen allerdings noch folgende zurückliegende Sachverhalte von Bedeutung:

1. Aufgrund eines Bürgerantrages wurde bereits in 2003 probeweise eine Dosierungsampel installiert mit dem Ergebnis einer gleichmäßigeren Verkehrsaufteilung zwischen Rennbaumstraße und Pommernstraße/Stauffenbergstraße. Das Ergebnis wurde insbesondere von der KWS-Verkehrsleitung, von der Verkehrspolizei Leverkusen sowie vom städtischen Fachbereich Lichtsignalanlagen positiv bewertet. Es ist nicht einzusehen, dass trotzdem die Dosierungsampel nicht weiter betrieben wurde.

2. Trotz der damaligen positiven Testphase werden derzeit unnötig weitere 5000 Euro ausgegeben.

3. Die endgültige Installation der Dosierungsampel – seit 2003 im Gespräch – soll erst nach dem Endausbau des Verkehrskreisels abgeklärt werden. Bei der prekären finanziellen Situation der Kommune, Land und Bund – Euro-Land eingeschlossen – steht der geplante Endausbau in weiter Ferne. Außerdem wird der meines Wissens notwendige Erwerb angrenzender privater Grundflächen die Realisierung weiter erschweren. Deswegen ist es umso dringlicher, die Dosierungsampel endgültig zu installieren.

4. Bereits im März des vergangenen Jahres wurde in einem Bürgerantrag darauf hingewiesen, dass die Installation der v.g. Dosierungsampel einen weiteren Zweck erfüllt, nämlich die weitgehende Unterbindung des unerlaubten Durchgangsverkehrs über die Neukronenberger Straße – seinerzeit ohne positive Resonanz. Aktuell wird allerdings auch diesem Sachverhalt entsprochen.

.....
Leserzuschriften veröffentlicht die Redaktion ohne Rücksicht darauf, ob die darin zum Ausdruck gebrachten Ansichten mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich vor, sinnwählende Kürzungen vorzunehmen. Die Redaktion legt Wert darauf, dass die Zuschriften mit Namen und Anschrift des Einsenders veröffentlicht werden. Für Rückfragen bittet die Redaktion, die Telefonnummer anzugeben.

Unsere E-Mail Adresse:

Leserbriefe@Rheinische-Post.de
.....